



# 6

## Deutscher Kongress für Patientensicherheit bei medikamentöser Therapie

Programm

24.-25. Oktober 2024 | Berlin

Stand 21.10. Änderungen vorbehalten!



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# Programmübersicht

Donnerstag, 24.10.2024 | Vormittag

Zeit	Plenarsitzung / Hörsaal	Foyer / Wandelhalle
ab 9:00 Uhr	<b>Registrierung</b>	
10:30-11:00	<b>Eröffnung</b> Petra Thürmann, Wuppertal Wolf-Dieter Ludwig, Berlin	
	<b>Grußworte</b> Bundesminister für Gesundheit Prof. Dr. Karl Lauterbach (Videobotschaft)  Beauftragter der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten Stefan Schwartze - verlesen durch Rainer Sbrzesny Geschäftsstelle des Patientenbeauftragten der Bundesregierung  Präsident der Bundesärztekammer Dr. med. (I) Klaus Reinhardt	
11:00-11:30	<b>Eröffnungsvortrag   Keynote Lecture</b> <i>From Policy to Practice: NHS Medication Safety Success Stories</i> Tony Jamieson, London/UK	
11:30-12:45	<b>Plenarsitzung mit Podiumsdiskussion I</b> <i>Umsetzung von AMTS-Maßnahmen in der Routineversorgung</i> Daniel Grandt, Saarbrücken	
	<b>Impulsvortrag I</b> <i>Innovationsfonds-Projekte: AMTS-Maßnahmen, die den Unterschied machen</i> Daniel Grandt, Saarbrücken	
	<b>Impulsvortrag II</b> <i>Von der Forschung zur Routine: Implementierung von AMTS-Maßnahmen</i> Attila Altiner, Heidelberg	
	<b>Impulsvortrag III</b> <i>AMTS-Maßnahmen im Krankenhaus: Erfolgsfaktoren und Herausforderungen</i> Claudia Langebrake, Hamburg	
	<b>Podiumsdiskussion</b> Moderation: Daniel Grandt, Saarbrücken Attila Altiner, Heidelberg; Tony Jamieson, London/UK Claudia Langebrake, Hamburg; Wolf-Dieter Ludwig, Berlin Thomas Müller, Berlin, Christoph Straub, Berlin	
12:45-13:30	<b>Pressekonferenz</b>	Pause

## Donnerstag, 24.10.2024 | Nachmittag

Zeit	Konferenz- und Seminarräume	Plenarsitzung / Hörsaal	Foyer / Wandelhalle
13:30-15:00	Parallele Workshops WS #1, 2, 3, 6, 10, 13, 16	WS #9	
15:00-15:30			Pause
15:30-17:00		<b>Plenarsitzung mit Podiumsdiskussion II</b> <i>Adhärenz als Faktor für einen digitalen Medikationsprozess</i> Amin-Farid Aly, Berlin Christiane Eickhoff, Berlin	
		<b>Impulsvortrag I</b> <i>Einführung zum Status quo – Vom BMP zum eMP</i> Christiane Eickhoff, Berlin	
		<b>Impulsvortrag II</b> <i>„PApp – Die Patientenapp“ zur Verbesserung der Adhärenz</i> Kai Reimers, Aachen	
		<b>Impulsvortrag III</b> <i>Validated medication record system – what can we learn from the Netherlands?</i> Martina Teichert, Leiden/NL	
		<b>Podiumsdiskussion</b> Moderation: Amin-Farid Aly, Berlin Christiane Eickhoff, Berlin  Kai Reimers, Aachen Falko Schulte, Düsseldorf Martina Teichert, Leiden/NL	
17:00-18:30	Geführte Posterbegehung (1. Teil) 4 Gruppen parallel		ab 18:00 Get-together

# Workshops

Donnerstag, 24.10.2024 | 13:30-15:00 Uhr

## WS 1

Paul Ehrlich, 4. OG

### **AMTS in Schwangerschaft und Stillzeit sowie bei Frauen, die schwanger sein könnten**

*Moderation: Katarina Dathe, Berlin*

Eine Arzneimittelbehandlung während der Schwangerschaft ist keine Ausnahme, im Gegenteil. Eine bedarfsoptimierte, rationale und möglichst sichere Arzneimitteltherapie während der Schwangerschaft und Stillzeit ist zu gewährleisten, auch bei allen Frauen in einem Alter, in dem eine Schwangerschaft eintreten kann. Ziel ist es, die Einnahme kritischer Wirkstoffe zu vermeiden. Eine nicht adäquate Risikoeinschätzung der Arzneimitteltherapiesicherheit ist nicht nur bei Laien zu beobachten, sondern es bestehen auch Unsicherheiten bei Ärztinnen und Ärzten sowie anderem medizinischen Fachpersonal. Verschiedene Aspekte und Perspektiven sollen vorgestellt und diskutiert werden.

- **Verordnungsdaten von teratogenen Arzneimitteln bei Frauen im gebärfähigen Alter und in der Schwangerschaft**  
*Veronika Lappe, Köln*
- **Primäre Prävention durch Informationen zur Arzneimitteltherapiesicherheit**  
*Katarina Dathe, Berlin*
- **Nutzung des Internetportals embryotox.de in der Versorgungspraxis**  
*Marlies Onken, Berlin*
- **Fallbeispiele**

# Workshops

Donnerstag, 24.10.2024 | 13:30-15:00 Uhr

## WS 2

Emil von Behring, 4. OG

### **AMTS in der Pädiatrie: Elektronische Hilfen für eine sichere Arzneimitteltherapie bei Kindern**

*Moderation: Wolfgang Rascher, Erlangen*

- Das Kinderformularium.DE – Sichere Arzneimittelinformation für Kinder und Jugendliche  
*Antje Neubert, Erlangen*
- ADKA Päd i.v. – Eine Datenbank zur sicheren intravenösen
- Anwendung von Arzneistoffen in der Pädiatrie  
*Freia Feldmann, Potsdam*
- Was lernen wir aus den Ergebnissen der KidSafe Studie

## WS 3

Werner Körte, 1. OG

### **AMTS in der oralen Tumortherapie – Das interprofessionelle Sicherheitsnetz!**

*Moderation: Martin Fromm, Erlangen*

Orale Tumortherapien sind sehr komplex. Arzneimittelbezogene Probleme sind häufig und zum Teil schwerwiegend. Im Workshop werden relevante Problemfelder behandelt und interprofessionelle Strategien zur Optimierung der AMTS aufgezeigt. In Kleingruppen werden Patientenfälle diskutiert und arzneimittelbezogene Probleme identifiziert.

- Brauchen wir mehr AMTS in der Onkologie?  
*Wolf-Dieter Ludwig, Berlin*
- AMBORA: Von der klinischen Studie in die Routineversorgung  
*Martin Fromm, Erlangen*
- Safety-FIRST: Sicherheitsnetz für die orale Tumortherapie  
*Frank Dörje, Erlangen*
- Bearbeitung von Fallbeispielen in Kleingruppen

# Workshops

Donnerstag, 24.10.2024 | 13:30 – 15:00 Uhr

## WS 6

Robert Koch, 5. OG

### AMTS und Digitalisierung in der Langzeitpflege und Geriatrie

Moderation: *Katrin Farker, Jena*

Der Workshop bietet Einblicke in Entwicklungen und Erkenntnisse auf dem Gebiet der Arzneimitteltherapiesicherheit bei alten Patienten und beleuchtet verschiedene Themen, aktuelle Trends und Perspektiven bei der Arzneimittelversorgung von geriatrischen Patienten und multimorbiden Pflegebedürftigen. Verschiedene Aspekte und Wege eines interdisziplinären Handelns in der Geriatrie und Langzeitpflege für eine Optimierung der Arzneimittelversorgung sollen im Workshop anhand von Impulsvorträgen und Fallbeispielen vorgestellt und diskutiert werden.

- „AMTS in der Geriatrie“  
*Katrin Farker, Jena*
- „Funktionelle Störungen im Alter und deren Relevanz für die Arzneimitteltherapie“  
*Anja Kwetkat, Osnabrück*
- „Versorgungssicherheit und Risikomanagement im realen und virtuellen Raum – Wie sag ich’s meiner KI?“  
*Frank-Christian Hanke, Köln*

## WS 9

Hörsaal

### Methoden zur Generierung von Evidenz bei unerwünschten Arzneimittelwirkungen

Moderation: *Tim Mathes, Göttingen*

Die Evidenz für Endpunkte der Arzneimitteltherapiesicherheit ist häufig schwach. In dem interaktiven Workshop werden zunächst die Schwierigkeiten der Evidenzgenerierung für Schadensendpunkte aufgezeigt und auf Basis von Impulsvorträgen mögliche Ansätze um diese zu überkommen, unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen im Bereich der versorgungsnahen Gesundheitsdaten (z.B. Gesundheitsdatennutzungsgesetz, EPA), diskutiert.

*Antonios Douros, Berlin*

*Evan Mayo-Wilson, McGavran-Greenberg Hall/USA (Online *

*Dawid Pieper, Rüdersdorf | Daniela Preukschat, Köln*

# Workshops

Donnerstag, 24.10.2024 | 13:30 – 15:00 Uhr

## WS 10

Rudolf Virchow, 2. OG

### **Medication Safety Officer: Ein Modell auch für Deutschland?**

*Moderation: Ulrich Jaehde, Bonn | Renke Maas, Erlangen*

Im Versorgungsalltag ist es die Verantwortung aller handelnden Personen, die für den Patienten besten und richtigen Therapieentscheidungen zu treffen. Auch wenn alle Beteiligten nach dieser Maxime handeln, bleibt der Medikationsprozess risikobehaftet und auftretende Medikationsfehler belasten den Patienten, die beteiligten Heilberufler und das Gesundheitssystem. Die Arzneimitteltherapiesicherheit muss daher als strategische und langfristige, berufsübergreifende Herausforderung begriffen werden, deren Gewährleistung spezifischer Verantwortlichkeiten bedarf. Mit einem „Medication Safety Officer“, der in anderen Ländern bereits etabliert ist, kann die Sicherheit des Medikationsprozesses in einer Institution wie einem Krankenhaus oder einer Pflegeeinrichtung kontinuierlich verbessert werden. Im Workshop wollen wir dieses Konzept und die Aufgabenbereiche eines Medication Safety Officers vorstellen und diskutieren, unter welchen Voraussetzungen und wie ein solches Konzept auch in Deutschland umgesetzt werden könnte.

*Harald Dormann, Fürth | Hanna Seidling, Heidelberg*

## WS 13

August Bier, 5. OG

### **AMTS in Hitzeperioden**

*Moderation: Beate Müller, Köln*

- Wie können Hitzeperioden die AMTS gefährden?
- Wie ist die Evidenz für Deutschland?
- Wie gehen andere Länder mit der Problematik um?

*Olaf Krause, Hannover | Ingo Meyer, Köln | Pascal |Nohl-Deryk, Köln*

# Workshops

Donnerstag, 24.10.2024 | 13:30-15:00 Uhr

## WS16

Expertisum, EG

### **Medikationsfehler und Pharmakovigilanz**

*Moderation: Ursula Köberle, Berlin; Dirk Mentzer, Langen*

Im Workshop beleuchten Expertinnen und Experten aus verschiedenen Institutionen in Deutschland und der Schweiz das Thema Medikationsfehler im Kontext der Pharmakovigilanz. Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden klinische und regulatorische Aspekte sowie Anknüpfungspunkte der verschiedenen Bereiche aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert mit dem Ziel einer noch stärkeren Vernetzung.

*Martin Huber, Bonn*

*Larissa Kopp, Langen*

*André Said, Berlin*

*Thomas Stammschulte, Bern/CH*



# Posterbegehung

Donnerstag, 24.10.2024 | 17:00-18:30 Uhr

## Begehung 1

Raum Langenbeck, 1. OG

- II-12 Befragung unter Krankenhausärztinnen und -ärzten zu Quellen, Zeitaufwand und Informationsdefiziten in der Arzneimittel-anamnese
- II-02 Stationsapotheker:in NRW – Einsatz klinischer Apotheker:innen als Ergänzung eines interprofessionellen Teams zur Optimierung der Arzneimitteltherapiesicherheit (Studienprotokoll)
- II-03 Strukturiert (und) informiert – Short Infos zu medikamenten-assoziierten Störungsbildern in Psychiatrie und Neurologie
- II-05 Der erste Schritt im digitalen Medikationsprozess – Arzneimitteltherapiesicherheit von Anfang an
- II-06 Multimedikation an der Schnittstelle stationär/ambulant
- II-07 Wie unterscheiden sich die Dienstleistungen der Stationsapotheker auf Normalstationen in Deutschland? – Eine Befragung unter 15 Uniklinika im INTERPOLAR Konsortium
- II-08 Übertragbares Chemotherapie (CTx)-Sicherheitskonzept am Comprehensive Cancer Center Freiburg (CCCF) durch Digitalisierung und Interdisziplinarität
- II-09 Steigerung der Arzneimitteltherapiesicherheit durch die Erstellung einer Hochrisikoarzneimittelliste und interprofessionelle Schulung
- II-10 Living Labs als Beitrag zur Verbesserung der Patientensicherheit in der Arzneimitteltherapie: Erfahrungen aus TOP und eRIKA
- II-11 Mind the Gap – Doppelkontrolle der Parenteralia in der OP-Einleitung

# Posterbegehung

Donnerstag, 24.10.2024 | 17:00-18:30 Uhr

- II-01 Apothekerunterstützte Umsetzung von Leitlinienempfehlungen zum QTc-Monitoring unter Psychopharmakotherapie – eine prospektive, randomisierte Machbarkeitsstudie
- II-13 Das Internetportal embryotox.de in der medizinischen Routineversorgung – ein Evaluationsprojekt
- II-14 Digitale Transformation der interprofessionellen Zusammenarbeit: Herausforderungen und Lösungsansätze für Arzt-Apotheker-Kommunikation in Österreich
- II-16 Konzept zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit durch ein digitales Medikationsmanagement

## Begehung 2

Raum Langenbeck, 1. OG

- II-22 Photosensibilisierung – Drug-Sun-Interaktion als AMTS-Risiko im Klimawandel: Ergebnisse einer Patientenbefragung
- II-17 AMTS im ambulanten Bereich und an den Schnittstellen – Setting Notaufnahme
- II-18 Stationsapotheker:innen in der Intensivmedizin: AMTS und Ökonomische Nutzenanalyse
- II-19 Fokus Patientensicherheit durch Arzneimitteltherapiesicherheit – Multizentrische Analyse der pharmazeutischen Betreuung auf Intensivstationen
- II-20 TI-konformes, rollenbasiertes Messaging zur Unterstützung der intersektoralen Kommunikation Pflegeheim – (Haus-)Arztpraxis – Apotheke (TI-PAA)

# Posterbegehung

Donnerstag, 24.10.2024 | 17:00-18:30 Uhr

- II-21 Standardisiertes Management von Inkompatibilitäten – ein Maßnahmenbündel zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit bei der parenteralen Arzneimitteltherapie für erwachsene Intensivpatienten
- II-15 Apotheken und Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) in der Primärversorgung
- II-23 Qualifizierung der Interoperabilität des digitalen Medikationsmanagementsystems: eine Fallstudie
- II-24 Vermeidung von Hepatitis-Reaktivierung unter Rituximab: Umsetzung von Screening-Empfehlungen und Maßnahmen zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit
- II-26 Der Apotheker im Antibiotic-Stewardship-Team – eine Bilanz der Tätigkeit über 1,5 Jahren am Universitätsklinikum Frankfurt
- II-27 Erkennen arzneimittelbezogener Probleme durch Apothekerinnen und Apotheker – Ergebnisse des Ringversuchs Medikationsanalyse
- III-01 Renal Pharmacist – Interprofessionelle Betreuung von stationären niereninsuffizienten Patientinnen und Patienten
- III-02 Die Akzeptanz der Einführung einer Unit-DoseVersorgung zur Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS) bei geriatrischen Patienten
- III-04 Falscher Verabreichungsweg: Analyse von Spontanberichten zu Medikationsfehlern bei Kindern und Jugendlichen

# Posterbegehung

Donnerstag, 24.10.2024 | 17:00-18:30 Uhr

## Begehung 3

Raum Langenbeck, 1. OG

- III-10 Analyse von Medikationsfehlern bei Kindern und Jugendlichen und Erstellung von Handlungsempfehlungen – das MEKIH Projekt
- III-05 Bayern holt Luft – Begleiterhebung zur Implementierung der pDL „Inhalativa“
- III-07 Renal Pharmacist – Etablierung und Vernetzung der stationären pharmazeutischen Betreuung von niereninsuffizienten Patienten an vier Standorten in Deutschland
- III-08 Von Erwachsenen zu Kindern: Intensivierte pharmakologische/ pharmazeutische Therapiebegleitung bei oraler Antitumorthherapie in der Pädiatrie (youngAMBORA)
- III-09 Arzneimitteltherapiesicherheit im Alter: präoperatives Screening nach Risikopatienten für postoperatives Delir mit Einnahme von Risikoarzneimitteln
- III-03 Nutzung von [embryotox.de](https://embryotox.de) in der Routineversorgung - die Perspektive der Apothekerschaft
- III-11 Entwicklung und Validierung eines Fragebogens zur Messung der Symptomlast unter oraler Antitumorthherapie im Rahmen der SafetyFIRST-Studie
- III-12 Interprofessionelle perioperative Betreuung von chronischen Dialysepatienten zur Vermeidung von Arzneimittel bezogenen Problemen – RCT
- III-13 Der klinische Apotheker in der interdisziplinären Zusammenarbeit an der Schnittstelle verschiedener Fachbereiche – Fallberichte aus der APTURO-Studie (Arzneimittelanamnese und Patienteninformation zur Tumortherapie in der URO-Onkologie)

# Posterbegehung

Donnerstag, 24.10.2024 | 17:00-18:30 Uhr

- III-14 Adhärenz bei oraler Antitumortherapie in der Dermato-Onkologie:  
Das intensivierete AMBORA-Therapiebegleitungskonzept
- III-15 Sicherheitsnetz Für die orale Tumortherapie:  
Eine Cluster-Randomisierte Studie (SafetyFIRST)
- III-16 Risikopotential QTc-Zeit verlängernder Arzneimittel bei  
Palliativpatient:innen
- III-17 Individuelles Pharmakotherapie-Management zur Arzneimittel-  
therapiesicherheit auf der Basis der stationären elektronischen  
Patientenakte verhindert weitere Nierenfunktionsstörungen  
bei häufig unterdiagnostizierter chronischer Nierenerkrankung  
im Alter
- III-18 Arzneimitteltherapiesicherheit-förderndes Individuelles Pharma-  
kotherapiemanagement (IPM) auf der Basis der stationären  
elektronischen Patientenakte ist assoziiert mit effektiver  
Delirprävention bei älteren Patienten unter Polypharmazie

## Begehung 4

Wandelhalle, 1. OG

- III-21 AMTS-Konzept und Unterweisungshilfen aus der Praxis des  
individuellen Pharmakotherapie-Managements (IPM) zur  
frühestmöglichen Prävention von Polypharmazie-Risiken und  
arzneimittelinduzierten Transplantat- und Patientenschäden
- III-19 Medikation in der Pflegeprozessplanung – Implementierung eines  
Fortbildungskonzepts für Pflegefachkräfte in der Altenpflege
- III-23 FlexCAREMed - Ein modulares Modell für interprofessionelle  
Medikationsreviews in der Langzeitpflege
- III-24 Anticholinergika – ein Problem in der hausärztlichen Versorgung  
von Demenzpatienten?
- V-02 Anschwellender Strom des Protonenpumpeninhibitoren-

# Posterbegehung

Donnerstag, 24.10.2024 | 17:00-18:30 Uhr

Übergebrauchs – jetzt nur noch aufzuhalten über ein breites AMTS-Mündungsdelta

- III-26 Studienprotokoll für ein exploratives Monitoring der DOAK-Therapie bei geriatrischen Patienten mit Vorhofflimmern unter Verwendung von VAMS und Entwicklung eines Risikoscores
- III-27 Prospektive, randomisierte Studie zur Kategorisierung der Relevanz und Lösen von AbP bei internistischen Notaufnahme-Patienten
- III-28 Einfluss der pharmazeutischen Betreuung unter Nutzung des Bundesmedikationsplans auf die Adhärenz lebertransplantierter Patienten mit der immunsuppressiven Therapie
- III-29 AUT IDEM-Austausch bei geriatrischen Patienten - eine Frage der Arzneimitteltherapiesicherheit?
- III-30 Erarbeitung eines Vorschlags für Standardkonzentrationen von intravenösen (i.v.) Medikationen für NICUs in Deutschland
- III-31 MAMA: Microbiome changes due to antibiotic prophylaxis in mothers at birth – Eine klinische Studie zu mikrobiellen Veränderungen durch Antibiotikaprophylaxe bei Gebärenden (DRKS00027305)
- V-01 Potentially inappropriate medication lists for older people: a review of methods applied to the development
- III-20 Arzneimittelbedingte stationäre Aufnahmen in der Pädiatrie – sind sie vermeidbar?
- III-25 Anwendungsfehler bei Augentropfen - Ergebnisse der monozentrischen EyeDRoHP-Studie

# Programmübersicht

Freitag, 25.10.2024 | Vormittag

Zeit	Konferenz- und Seminarräume	Plenarsitzung / Hörsaal	Foyer / Wandelhalle
ab 08:00			Registrierung
09:00-09:45		<p><b>Keynote Lecture</b>  <i>Möglichkeiten und Grenzen der Deutschen Krankenhaus-IT zur Verbesserung der AMTS. Erkenntnisse aus den POLAR und INTERPOLAR Projekten der Medizininformatikinitiative</i>                      Markus Löffler, Leipzig                      Renke Maas, Erlangen</p>	
09:45-11:00		<p><b>Plenarsitzung mit Podiumsdiskussion III</b>  <i>Medication Safety Officer: Ein Modell auch für Deutschland?</i>                      Moderation: Ulrich Jaehde, Bonn                      Hanna Seidling, Heidelberg</p>	
		<p><b>Impulsvortrag I</b>  <i>Being a Medication Safety Officer in the UK</i>                      Andy Fox, Southampton/UK</p>	
		<p><b>Impulsvortrag II</b>  <i>AMTS-Steward oder Drug safety officer - more than a one man show!</i>                      Harald Dormann, Fürth                      Renke Maas, Erlangen</p>	
		<p><b>Impulsvortrag III</b>  <i>Mastercourse AMTS</i>                      Ulrich Jaehde, Bonn</p>	
		<b>Podiumsdiskussion im Plenum</b>	
11:00-11:30			Pause
11:30-13:00	<p><b>Parallele Workshops</b>                      WS #4, 5, 7, 11, 12, 14, 15</p>	<p><b>WS #8</b></p>	

# Programmübersicht

Freitag, 25.10.2024 | Nachmittag

Zeit	Konferenz- und Seminarräume	Plenarsitzung / Hörsaal	Foyer / Wandelhalle
12:45-14:00			Individuelle Pause
13:00-13:45	<b>Geführte Posterbegehung (2. Teil)</b> 3 Gruppen parallel		
13:45-14:50		<b>Poster-Pitch</b> Moderation: Petra Thürmann, Wuppertal	
14:50-15:45		<b>Plenarsitzung IV</b> <i>Aktionsplan AMTS – Vision, Rückblick und Ausblick</i> Moderation: Anne Dwenger, Bonn (Leiterin des Referats 111 im BMG)	
		<b>Impulsvortrag I</b> <i>Vision zero</i> Christof von Kalle, Berlin	
		<b>Impulsvortrag II</b> <i>Aktionsplan AMTS des BMG: Rückblick und Status Quo</i> Birgit Vogt, Berlin	
		<b>Impulsvortrag III</b> <i>Aktionsplan AMTS des BMG: Zukunftsstrategien für eine sichere Arzneimitteltherapie</i> Petra Thürmann, Wuppertal	
		<b>Diskussion im Plenum</b>	
15:45-16:00		<b>Preisverleihung für die besten Poster und den besten Poster-Pitch</b>  <b>Verabschiedung, Ende des Kongresses</b>  Petra Thürmann, Wuppertal Wolf-Dieter Ludwig, Berlin	



# Workshops

Freitag, 25.10.2024 | 11:30-13:00 Uhr

## WS 4

Expertisum, EG

### **Sicher rein und raus aus dem Krankenhaus!**

*Moderation: Heike Hilgarth, Berlin*

Warum ist der aktuelle Medikationsplan wichtig bei der Aufnahme und bei der Entlassung? Drei Apothekerinnen berichten aus Ihren Kliniken von Ihrer Arbeit, den konzeptionellen Ansätzen und fokussieren auf den Beitrag der klinisch-pharmazeutischen Betreuung im interdisziplinären Team während des Krankenhausaufenthaltes. Wir berichten, wie Apothekerinnen und Apotheker von der Aufnahme bis zur Entlassung zu einer sicheren Arzneimitteltherapie für alle Patientinnen und Patienten beitragen.

- Medikationsplan, MedRec und vieles mehr – pharmazeutisches Aufnahmemanagement  
*Grit Berger, Bad Berka*
- In Visiten mittendrin – klinisch-pharmazeutische Betreuung  
*Maika Bester, Rüsselsheim*
- Alles wichtige zum Schluss – pharmazeutisches Entlassmanagement  
*Hanna Seidling, Heidelberg*

# Workshops

Freitag, 25.10.2024 | 11:30-13:00 Uhr

## WS 5

August Bier, 5. OG

### Digitalisierung des Medikationsprozesses im stationären Bereich

Moderation: Frank Dörje, Erlangen; Michael Höckel, Kassel

Der Stand der Digitalisierung des Medikationsprozesses im Klinikbereich steht im Mittelpunkt dieses Workshops. In interprofessionellen Kurzvorträgen werden perspektivische Einschätzungen und Übersichten gegeben. Der Workshop ist interaktiv ausgerichtet, alle Teilnehmenden sollen sich in Diskussionsbeiträgen aktiv einbringen können.

- „Wie weit ist die Digitalisierung im Medikationsprozess?“  
*Sabine Loeffert, Düsseldorf*
- „Klinisch-pharmazeutisches Arbeiten im digitalen Medikationsprozess.“  
*Nina Michalowski, Hamburg*
- „Verabreichung von Medikamenten – eDokumentation“,  
*Sarah Palmdorf, Georgsmarienhütte*
- „eMedikation im Krankenhaus – Wo stehen wir?“  
*Jan Fahrenkrog-Petersen, Berlin*

# Workshops

Freitag, 25.10.2024 | 11:30-13:00 Uhr

## WS 7

Paul Ehrlich, 4. OG

### **Safer prescribing**

*Moderation: Roland Seifert, Hannover*

Wir haben in Deutschland über 100.000 Arzneimittel auf dem Markt, die niemand mehr übersehen kann. Die neue für das Medizinstudium verbindliche Arzneistoffliste, die in dem Workshop vorgestellt wird, soll Abhilfe verschaffen und Arzneimittelverschreibungen langfristig sicherer machen.

*Renke Maas, Erlangen*

*Petra Thürmann, Wuppertal*

## WS 8

Hörsaal

### **AMTS und Digitalisierung: Was bringen E-Rezept, ePA, eMP und digitales Medikationsmanagement?**

*Moderation: Amin-Farid Aly, Berlin*

Mitte Januar 2025 startet die elektronische Patientenakte (ePA) als opt-out „ePA für alle“ mit der Kernanwendung eines digitalen Medikationsmanagement (dgMP).

In diesem Workshop sollen die digitalen Instrumente rund um die ePA im Hinblick auf die Anforderungen von Ärzte- und Apothekerschaft sowie Pflegenden an ein Medikationsmanagement untersucht werden.

*Christiane Eickhoff, Berlin*

*Andreas Klinge, Hamburg*

*Heiko Waldmüller, Berlin*

*Rieke Dumke, Berlin*

*Daniel Neumann, Leipzig*

# Workshops

Freitag, 25.10.2024 | 11:30-13:00 Uhr

## WS 11

Werner Körte, 1. OG

### **Interprofessionelle Zusammenarbeit: Ausbildung, Umsetzung, Mehrwert?**

*Moderation: Ulrich Jaehde, Bonn; Hanna Seidling, Heidelberg*

Arzneimitteltherapiesicherheit ist ohne eine gelungene interprofessionelle Zusammenarbeit nicht denkbar. Doch diese will gelernt sein – in Aus-, Fort- und Weiterbildung und im praktischen Arbeiten vor Ort. Im Workshop werden verschiedene Ansätze zum gemeinsamen interprofessionellen Lernen vorgestellt und mit den Teilnehmenden diskutiert, welche Empfehlungen sich für die grundständigen Studiengänge sowie Fort- und Weiterbildungsangebote ableiten lassen.

*Elisabeth Jones, Heidelberg*

*Carla Meyer-Massetti, Bern/CH*

*Beate Müller, Köln*

# Workshops

Freitag, 25.10.2024 | 11:30-13:00 Uhr

## WS 12

Robert Koch, 5. OG

### **AMTS und Arzneimittellieferengpässe**

*Moderation: Gesine Picksak, Hannover*

- Internationales und nationales Management von Liefer- bzw. Versorgungsempässen
- Regulatorische Maßnahmen bei Liefer- bzw. Versorgungsempässen
- Erfahrungen aus der Praxis (Fallbeispiele)

Arzneimittel sind ein relevanter und mitunter unverzichtbarer Teil der medizinischen Versorgung und tragen maßgeblich zur Genesung von Patientinnen und Patienten bei. Wie relevant Arzneimittel sind, wird häufig dann besonders deutlich, wenn diese nicht zur Verfügung stehen und Therapien angepasst, unterbrochen oder verschoben werden müssen. Inzwischen werden auch immer mehr Medikationsfehler bekannt, die auf einem Lieferengpass und dem dadurch bedingten Wechsel des Arzneimittels basieren.

Mit dem Ziel der Verbesserung der Versorgungssituation wurden in den vergangenen Jahren sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene verschiedene Maßnahmen auf den Weg gebracht.

Ein Lieferengpass ist „eine über voraussichtlich zwei Wochen hinausgehende Unterbrechung einer Auslieferung im üblichen Umfang oder eine deutlich vermehrte Nachfrage, der von dem pharmazeutischen Unternehmen nicht angemessen nachgekommen werden kann.“

In diesem Workshop sollen die AMTS-Risiken durch Lieferengpässe, wie z. B. Medikationsfehler, auch durch das Ausweichen auf Alternativen (z. B. Importe nach § 73 (3) AMG), sowie prospektive Maßnahmen zur Risiko- und Fehlerreduktion aufgezeigt und gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmern lösungsorientiert diskutiert werden.

*Michael Horn, Königswinter*

*Wolf-Dieter Ludwig, Berlin*

*Martin Schulz, Berlin*

# Programmübersicht

Freitag, 25.10.2024 | 11:30-13:00 Uhr

## WS 14

Rudolf Virchow, 2. OG

### **Handlungsempfehlungen und Patienteninformationen in der Praxis?**

*Moderation: Ronja Woltersdorf, Bonn*

- Wer verbreitet wie welche Informationen?
- Wie finden Patienten Informationen?
- Wie werden Patienten Verbreitungswege?
- Wie werden Patienten beim Monitoring eingebunden?

*Klaus Koch, Köln*

## WS 15

Emil von Behring, 4. OG

### **AMTS als Notfall – ADRED I und II**

*Moderation: Harald Dormann, Fürth*

Notaufnahmen stellen die Schnittstelle zwischen der ambulanten und stationären Versorgung in Deutschland dar. Ein Großteil der Patientinnen und Patienten mit schweren unerwünschten Arzneimittelwirkungen (UAW) stellen sich aufgrund unterschiedlicher Symptomkomplexe in den Notaufnahmen der Kliniken vor. Im Rahmen der ADRED Studien wurden diesbezüglich über mehrere Jahre über 8000 Fälle gesammelt und analysiert. Im Workshop sollen daher neben interessanten Einzelfällen, die kasuistisch aufgearbeitet und diskutiert werden, auch ein Überblick über die damit verbundenen Kenntnisse geschaffen werden. Symptom-UAW-Kombinationen und Risikoprofile, die in der täglichen Praxis und im Akut- und Notfall als UAW erkannt werden sollten, stehen hierbei im Vordergrund.

*Julia Stingl, Aachen*

# Posterbegehung

Freitag, 25.10.2024 | 13:00-13:45

## Begehung 1

Raum Langenbeck, 1. OG

- I-02 Ethische Aspekte der Patient\*innenbeteiligung bei Schizophrenie
- I-03 Adhärenz von STAtin-Patienten bei PHARMazeutischer Betreuung in der öffentlichen Apotheke: Die ADSTAPHARM-Studie
- I-04 SafePolyMed - Empowerment von Patient:innen und Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit durch effizientes Management von Arzneimittel-Arzneimittel-Gen-Wechselwirkungen
- VIII-01 Best Practice – Implementierung klinisch-pharmazeutischer Dienstleistungen im psychiatrischen Setting
- IV-01 Weiterbildender, interprofessioneller Masterstudiengang „Arzneimitteltherapiesicherheit“: Wie bewerten die Teilnehmenden die Module?
- IV-02 Das Magische Dreieck - Ein interprofessionelles Lehrprojekt für mehr Patientensicherheit
- IV-03 Aktualisierung des Curriculums der WHO und der Internationalen Gesellschaft für Pharmakovigilanz (ISoP) zum Unterrichten von Arzneimitteltherapiesicherheit

## Begehung 2

Raum Langenbeck, 1. OG

- VI-01 Doppelverordnungen - klinisch orientierte Klassifikation, Ergebnisse aus der Notaufnahme und zukünftiger Einsatz in weiteren Fachgebieten
- VI-03 Arzneimittel-induzierte Pseudo-Niereninsuffizienz: Überblick über auslösende Arzneistoffe und Informationsqualität in Fachinformationen aus Deutschland und den USA

# Posterbegehung

Freitag, 25.10.2024 | 13:00 – 13:45

- VI-04 Implementierung einer Wissensdatenbank für Fachkreise und betroffene zur Optimierung der Arzneimitteltherapiesicherheit bei oraler Antitumorthherapie: AMBORA-Datenbank
- VI-05 PIM-Gebrauch anhand von PRISCUS 2.0: Prävalenz und Assoziation mit dem Auftreten von Stürzen – Ergebnisse aus dem POLAR\_MI-Projekt
- VI-07 Antidote im klinischen Alltag - bereit für den Vergiftungsnotfall?
- VII-10 Erfassung von Medikationsfehlern in Deutschland: Heterogene Ansätze mit unterschiedlichen Zielen
- VII-03 „Biegen und Brechen“: Eine Klassifikation von unerwünschten Arzneimittelwirkungen und Medikationsfehlern nach der Variablen ihres Schweregrades



# Posterbegehung

Freitag, 25.10.2024 | 13:00-13:45

## Begehung 3

Wandelhalle, 1. OG

- VII-04 Kausalitätsbewertung bei Medikationsfehlern
- VII-01 Umfrage zur Dosierungsanweisung auf Rezept – Erhöhung der Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)?
- VII-05 Existierende Arzneimittel als Leitsubstanzen zur Synthese, Forschung & Entwicklung von neuen Arzneimittel- Klassen aufgrund von Serendipity, Nebenwirkungen, Optimierung von Nutzen Risiko Verhältnis
- VII-06 Pharmako-epidemiologische Störfaktoren als Alternative zu Acetylsalicylsäure (ASS) als verdächtig assoziierter Faktor mit dem Reye-Syndrom bei Kindern.
- VII-07 Pharmakologische Kurvenvisite rettet Leben - Lernen aus sicherheitsrelevanten Medikationsfehlern bei Klinikpatienten
- VII-08 allberichte Metamizol-assoziiertes Agranulozytosen: AMTS-Aspekte
- VII-09 DokuPIK 2.0 goes to AMK – Erhöhung der Spontanmelderate von Risikomeldungen

# Poster-Pitch<sup>1</sup>

Freitag, 25.10.2024 | 13:45-14:50 Uhr

<sup>1</sup>Von Bewertungskomitee für eine Kurzpräsentation (je 5 Minuten) qualifizierte Abstracts. Das Auditorium hat die Wahl und stimmt per „Mentimeter“ über die beste Forschungsarbeit und Präsentation ab!

## Poster-Pitch

*Moderation: Petra Thürmann, Wuppertal*

### **Implementierung des interprofessionellen AMBORA-Beratungszentrums zur Optimierung der Arzneimitteltherapiesicherheit bei oraler Antitumorthherapie: Ein Best-Practice-Modell**

*Lisa Cuba, Erlangen*

### **Ist die Qualität der Medikationsanamnesen ein Risiko für die Arzneimitteltherapiesicherheit in der Pädiatrie?**

*Katrin Moritz, Erlangen*

### **sSMARTA - Ein Risikotool für die Priorisierung von Medikationsreviews in der Langzeitpflege**

*Carla Meyer-Massetti, Bern/CH*

### **Erfassung von off-label Therapiesicherheitsdaten in Registern: Chancen und Herausforderungen**

*Susanne Isfort, Hannover*

### **Stationsapotheker und/oder Clinical Decision Support Systeme zur Optimierung der Arzneimitteltherapiesicherheit? Eine Validierung der angezeigten Warnmeldungen im Kontext einer etablierten klinischpharmazeutischen Betreuung**

*Jacqueline Bauer, Erlangen*

### **Off-Label-Use in der Palliativmedizin: Sichere Arzneimitteltherapie durch einfachen Zugriff auf die bestverfügbare Evidenz**

*Aleksandra Dukic-Ott, München*

### **Analyse von Berichten zu Medikationsfehlern mit Nebenwirkungen bei Erwachsenen in Deutschland**

*Diana Dubrall, Bonn*

### **Prävalenz der potenziell inadäquaten Medikation in der älteren Bevölkerung in Deutschland: Ergebnisse der Studie Gesundheit 65+**

*Giselle Sarganas, Berlin*

